



BI Attaching c/o Franz Spitzenberger, Dorfstr. 33, 85356 Freising-Attaching

Attaching, 07.12.2025

Ihre Position zum Flughafen München und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Region Freising und ihre Bürgerinnen und Bürger

Sehr geehrte Kandidaten, sehr geehrter Kandidat,

vor der anstehenden Kommunalwahl im März 2026 möchten wir, der Bürgerverein Freising, das Aktionsbündnis aufgeMUCkt und die Bürgerinitiative Attaching, auch Sie als Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Freising bzw. Landrates des Kreises Freising im Namen unserer Mitglieder zu Ihrer Haltung und Ihren politischen Positionen im Hinblick auf den Flughafen München und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Region Freising und ihre Bürgerinnen und Bürger befragen.

Insbesondere interessieren uns Ihre Positionen zu den folgenden, für uns sehr wichtigen Aspekten:

1. Haltung zur 3. Startbahn:

Wie stehen Sie zur 3. Startbahn am Flughafen München und zum „begonnenen“ Bau?

Werden Sie sich als Oberbürgermeister von Freising bzw. als Landrat des Kreises Freising, wie Ihr Vorgänger weiterhin aktiv gegen dieses Projekt einsetzen und die Interessen der betroffenen Bevölkerung und Kommunen in der Region Freising vertreten?

2. Unterstützung der Bürgerinitiativen:

Werden auch Sie die Bürgerinitiativen, die sich gegen die 3. Startbahn einsetzen, in ihren Anliegen weiterhin unterstützen?

Welche konkreten Maßnahmen würden Sie ergreifen, um die Bürger und Bürgerinitiativen in ihrem Engagement zu stärken?

3. Haltung gegenüber der Flughafen München GmbH (FMG):

Wie bewerten Sie die Rolle der FMG in Bezug auf ihre Verantwortung für die Region und die betroffenen Kommunen?

Welche Erwartungen haben Sie an die FMG im Hinblick auf eine transparente Kommunikation und ein respektvolles Miteinander mit den Gemeinden, insbesondere in Bezug auf die Auswirkungen des Flughafens auf die Lebensqualität der Menschen in Freising und Umgebung?



4. Vertrauen in die Gesprächspartner der FMG:

Offensichtlich haben einzelne Vertreter der FMG in Bezug auf die 3. Startbahn nicht offen und ehrlich gegenüber den betroffenen Kommunen und der Bevölkerung kommuniziert.

Welche Erwartungen haben Sie an die FMG, um das verlorene gegangene Vertrauen wieder herzustellen? Wie soll künftig verhindert werden, dass unvollständige oder falsche Information der FMG in die Entscheidungen der Stadt Freising mit einfließen?

5. Einsatz für den Gesundheitsschutz der Bevölkerung:

Die gesundheitlichen Risiken durch Lärm, ultrafeinen Staub und Luftverschmutzung sind für uns betroffene in der Region eine ernsthafte Sorge.

Die große Mehrheit der Fluglärmkommission hat sich in den letzten 3 Sitzungen für die Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung dieser Belastungen ausgesprochen (z. B. Einsatz von schwefelarmem Kerosin, Durchführung einer Machbarkeitsstudie zu TaxiBots oder Anpassung der 25 Jahre alten Nachtflugregelung mit dem Ziel: keine Flüge von 22:00 bis 6:00 Uhr).

Trotz der Mehrheitsbeschlüsse ist bisher nicht erkennbar, dass entsprechende Maßnahmen geplant oder bereits in Umsetzung sind.

Wie werden Sie sich für den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung Stadt Freising einsetzen? Welche Maßnahmen halten Sie für notwendig, um die Belastungen durch den Flughafen, insbesondere Lärm- und UVP -Schadstoffemissionen, zu minimieren?

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie zu diesen zentralen Themen Stellung nehmen und Ihre politischen Maßnahmen und Ideen zur Zukunft des Flughafens München und der Region Freising darlegen könnten.

Bitte senden Sie uns Ihre Antworten bis spätestens zum 15. Januar 2026 zu. Die Antworten werden von uns öffentlich gemacht und im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Bürgerinitiative Attaching am 03. Februar 2026 vorgestellt.

Wir danken Ihnen für Ihre Zeit, Ihre Mühe und Ihre Bereitschaft, sich mit unseren Fragen auseinanderzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Magerl
aufgeMUCkt

Wolfgang Herrmann
BV-Freising

Franz Spitzenberger
BI Attaching

PS: Ihre Antworten sind für uns und viele Bürgerinnen und Bürger in Freising eine wichtige Basis für die Wahlentscheidung.